

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 23

Landeck, den 4. Juni 1955

10. Jahrgang

Glockenweihe in Zams

Am Sonntag, den 5. Juni, feiert Zams einen kirchlichen und weltlichen Freudentag: Die neuen Glocken und das neue Gemeindehaus werden eingeweiht.

Die Festfolge lautet:

Samstag, den 4. Juni 1955

14.00 Uhr: Einzug der Glocken

Sonntag, den 5. Juni

8.00 Uhr: Festgottesdienst

Anschließend Einweihung des Gemeindehauses

Platzkonzert der Musikkapelle

14.30 Uhr: Weihe der Glocken durch Se. Exzellenz Bischof Dr. Paulus Rusch.

Dabei sei ein kurzer Rückblick auf ähnliche Festtage in der Vergangenheit erlaubt.

Die ersten großen Kirchenglocken haben in Zams wohl etwa um 1445 geläutet, als der Pfarrer Konrad Thoman hier die erste Kirche baute und seinen Sitz als Pfarrer endgültig von Stanz nach Zams verlegte (Stanz war die erste und ursprünglich einzige Pfarre des Gerichtsbezirkes Landeck).

Urkundlich finden wir im Jahre 1751 zum erstenmale eine Glockenweihe in Zams vermerkt. In diesem Jahre weihte Bischof Leopold von Spaur drei Glocken, und zwar zu Ehren von St. Andreas, Mater dolorosa und St. Maria Magdalena. Doch diese Glocken hatten nur kurzen Bestand. 1764 gingen sie beim Brande, der fast das ganze Dorf vernichtete, zugrunde. Aber Zams wollte nicht lange ohne Glocken sein. Noch im gleichen Jahre wurden bei der Gießerei Graßmayr in Habichen im Ötztal neue Glocken bestellt, die dann nach Erneuerung des Turmes 1778 geliefert und geweiht wurden. Dem großen Brande im Jahre 1911 fielen wiederum alle Glocken zum Opfer. Auch jetzt wurden sofort wieder neue Glocken in Auftrag gegeben, obwohl das Dorf selbst durch den Brand schwer getroffen war und der unverzüglich begonnene Bau der neuen Kirche ebenfalls schwere Opfer verlangte. Am 24. April 1913 war Glockenweihe. Das Geläute wog 4900 kg (davon die große Glocke 2300 kg), der Preis betrug 11.300 Kronen. Die Stimmung war H, dis, fis, gis, h. Damals, an dem schönen Frühlingstage 1913, mag wohl niemand in der festlichen Menge gedacht haben, welche ernste Zeit im Kommen war und wie kurz die Lebensdauer dieser Glocken, die für Jahrhunderte gemacht schienen, sein würde. 1916 nahm der Krieg dieses Geläute fort. Die große Glocke wurde am 14. Oktober 1916 abgenommen.

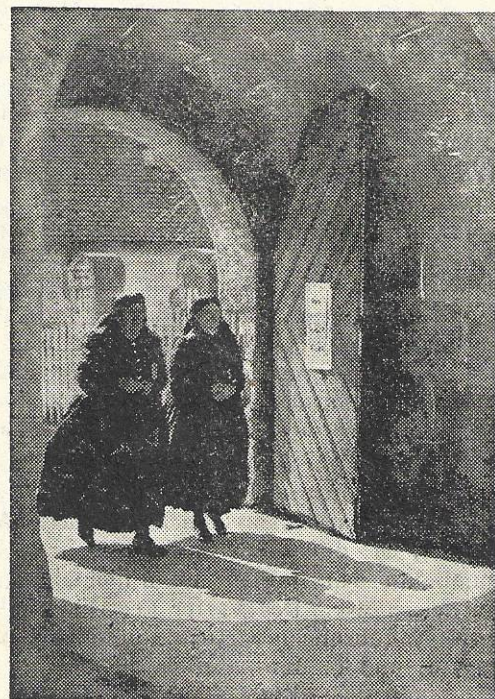
Am 9. September 1923 war Zams wiederum so weit, Glockenweihe zu feiern. Das Geläute wog diesmal 8035 kg

(die „Große“ 2775 kg) und kostete 210 Millionen Kronen. Es kam eine sechste Glocke (in cis) dazu. Diese Glocken, deren wuchtigen und harmonischen Klang die meisten der jetzt lebenden Generation noch in Erinnerung haben, läuteten am 17. Feber 1942 um 8 Uhr früh das letztmal. Dann mußten auch diese Glocken in den Krieg.

Jetzt hat sich Zams wiederum aufgerafft. Das neue Geläute wiegt 8200 kg. Es ist in der alten Stimmung gehalten. Die Kosten der neuen Glocken bedeuten für Zams eine schwere Bürde. Alle Dorfbewohner ohne Rücksicht auf Alter, Stand und politische Tagesmeinung haben nach bestem Vermögen zum Werke beigetragen. Auch die Kleinen des Kindergartens stellten ihre schauspielerischen Fähigkeiten in den Dienst der Sache und spendeten den Ertrag einer Theaterveranstaltung. Den finanziellen Grundstock bildete der Beitrag der Eingeforderten. Von 108 Holznutzungsberechtigten verzichteten 104 zugunsten des Glockenfondes auf ihre Losholzanteile für 1 - 4 Jahre. Auch Zammerberg (bis einschließlich Grist) spendete 100 fm Nutzholz am Stamm und besorgte auch die Schlägerung. Dazu kommen noch die bedeutenden und gerne gegebenen Geldspenden aller. Hier verdient Bürgermeister Haueis, der die ganze Sammlung durchführte und die Sache mit Tatkraft in die Hand nahm, besonderen Dank.

Beim

Kirchgang



Aus dem Landecker Kinoprogramm



Unser Bild (Zeichnung: Sascha-Film) zeigt die beiden Hauptdarsteller Marika Röck und Johannes Heesters, die beliebten Stars verfilmter Operetten, in dem beschwingten Farbfilm „Die geschiedene Frau“, der nach Leo Fall's bekannter Operette gedreht wurde.

So sieht der Kirchturm von Zams nunmehr in 200 Jahren zum fünftenmale neue Glocken. Die Glocken sind auf diese Weise für das Dorf ein Symbol des Gemeinschaftsgeistes und des zähen Widerstandes gegen alle Stürme der Zeit, und es ist gut, daß sich diese unerschütterliche Beständigkeit gerade im Religiösen zeigt. Die Kirche muß, wie ein Sprichwort sagt, im Dorfe bleiben; es gehört aber ebenso zu einer gesunden Ordnung, daß die Glocken am Turme bleiben. Daher ist der 5. Juni für Zams wirklich ein Freudentag.

Mögen diese Glocken für lange Zeit in Frieden zum Leben und Sterben läuten; mögen sie für viele Generationen vom Galugg bis zum Thial und vom Wiesberg bis zu den Wänden der Silberspitze erklingen und dieser unbeständig und rastlos gewordenen Zeit eine Mahnung an andere beständige Werte sein, die Rost und Motten nicht verzehren können.



Aus dem Kultureleben

„Das Land des Lächelns“ in Landeck

Unter der Spielleitung von Kapellmeister Hans Parth führen die Heimatbühne und der Orchesterverein Landeck am kommenden Wochenende gemeinsam diese beliebte Operette Franz Lehárs im Vereinshaus auf. Wie schon seinerzeit bei den erfolgreichen Aufführungen der Operette „Der Vetter aus Dingsda“ werden, mit Ausnahme der Sopranistin (Frl. Trude Bungert vom Innsbrucker Landestheater), nur einheimische Kräfte mitwirken. Auch eine Balletteinlage unter Leitung von Erwin Schuler, der nun am Landestheater ständig verpflichtet ist, wird von eigenen Kräften bestritten werden. Für die Bühnenausstattung wurde ein völlig neues Bühnenbild gemalt, während verschiedene wichtige Bühnenrequisiten leihweise vom Landestheater zur Verfügung stehen, zudem noch die zahlreichen benötigten Kostüme.

Da das auftretende Ensemble bereits seit über 2 Monaten eifrig probt und auch die nötige Ausstattung vorhanden ist, dürfte die Aufführung auch dieser Operette zumindest den gleichen, wenn nicht noch größeren Erfolg aufweisen wie „Der Vetter aus Dingsda“. Vorläufig sind zwei Aufführungen angesetzt, nämlich Samstag und Sonntag, 4. und 5. Juni, jeweils 20.30 Uhr.

Das Schlußkonzert der Städt. Musikschule

wird am Sonntag, den 12. Juni 1955, 17 Uhr, im Vereinshaus stattfinden, worauf jetzt schon hingewiesen sei.

Musikkapelle St. Anton a. A. in Deutschland

Kürzlich konnte eine längst gehegte Absicht der Musikkapelle St. Anton, eine Konzertreise nach Süddeutschland zu unternehmen, dank der durch den Fabrikanten Groz, Ebingen, eines langjährigen Arlbergfreundes und Mitgliedes des SCA, dargebrachten Hilfe verwirklicht werden.

Die Reise, an der sich auch die Volkstumsgruppe „Die lustigen Arlberger“ beteiligte, vermittelte eindrucksvolle Landschaftserlebnisse. Mit klingendem Spiel zog die in ihre schmucke Tracht gekleidete Kapelle in Wehingen ein, begrüßt vom Bürgermeister und einem großen Teil der Bevölkerung, die die Tiroler begeistert empfing. Der Festabend war in der großen, neugebauten Festhalle des Ortes angesetzt, in der kein Platz frei blieb, obwohl sie über 600 Personen aufnimmt. Nach kurzen Begrüßungsreden begann das reichhaltige Programm, das das unter dem Kapellmeister Grillmeier erreichte Niveau der St. Antoner Kapelle neuerdings unter Beweis stellte. Die Gruppe Sepp Staffler erntete mit ihren Darbietungen, Schuhplattlereinlagen und Tiroler Volksliedern nicht weniger stürmischen Beifall und beschloß den Abend, nachdem auch die Wehinger Kapelle vier Musikstücke zum Besten gegeben hatte und die St. Antoner mit dem Kaiserjägermarsch besonders stark beklatscht worden waren, mit dem mehrstimmig gesungenen Lied Ralf Benatzkys „In St. Anton am Arlberg, im Stüberl bei der Post“. Die Solosängerin Haueis aus Strengen wurde mit ihren prächtigen Jodliedern begeistert zu Zugaben herausgeholt, die Zithervorträge vermittelten anschaulich etwas von alpenländischem Musikempfinden.

Dann fand in Ebingen ein Standkonzert statt, das zwar unter unfreundlicher Witterung litt, aber von der Bevölkerung doch stark besucht war. Die Stafflergruppe hatte auch in Ebingen einen Abend angesetzt, während nach dem gemeinsamen Mittagessen die Kapelle ihre Heimreise antrat, die über Heiligenberg wieder hinab in das fruchtbare Land des Bodensees führte, das an diesem Nachmittag in heiterer Stimmung dalag. Diese Fahrt in württembergisches Land, das zu den fremdenverkehrs wichtigsten Hinterländern des Arlberg gehört, hatte offensichtlich wertvollen propagandistischen Charakter, zudem der Besuch auch einem volkulturellen Austausch zweck galt.

lgm

TYROL, Natur-Kunst-Volk-Leben, Heft Nr. 8, 64 Seiten und mehrere farbige Bildtafeln, reich illustriert, S 15.-; zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder den Verlag der Zeitschrift Tyrol, Innsbruck, Landhaus. - Das neue Sommerheft dieser repräsentativen Zeitschrift Tirols ist soeben in der üblich gediegenen Aufmachung erschienen. Wieder geben die vielen prachtvollen Landschaftsbilder dem Leser einen kleinen, aber eindrucksvollen Einblick in die Schönheiten Tirols und seiner Bergwelt. Der Textteil enthält u. a. Artikel über die Passionsspiele von Thiersee, die im 16. Jahrhundert in Tirol von großen Meistern hergestellten weltberühmten astronomischen Uhren, über mehrere Tiroler Gebiete, darunter St. Anton a. A., sowie über berühmte Tiroler Bergsteiger, darunter auch unsern Ing. Sepp Jöchler; sämtliche Artikel sind teils durch Farbtafeln, teils durch ausgesuchtes Bildmaterial reich illustriert. Das schöne Heft ist mehr als eine Zeitschrift, es ist eine Publikation von bleibendem Wert über Natur und Kunst, Volk und Leben Tirols.

*

„Jungösterreich“ und „Berglandkinder“, die beiden beliebten und angesehenen Schul- und Jugendzeitschriften, und ihre heimatkundliche Beilage „Tiroler Heimat“ beschließen ihren Jahrgang 1954-55 mit den Juniheften, die besonders auf den Sommer und die Ferienzeit ausgerichtet sind. „Jungösterreich“ (vom 10. Lebensjahre aufwärts, Heft S 1.40) bringt reichbebilderte Aufsätze über die Wachau und das Südtiroler Etschland, über Bergerlebnisse, Haflingerpferde, Blumen und nette Erzählungen. Die „Berglandkinder“ (bis zu 10 Jahren, Heft S 1.-) bieten allerlei über Tiere und Pflanzen, lustige Geschichten und viele Bilder. — Verlag Jungösterreich, Innsbruck, Erlerstr. 5. *

Verhütet Waldbrände! Wald ist kostbarstes Volksgut. Eine unachtsam weggeworfene Zigarette, ein noch glühendes Streichholz, ein ungelöschtes Lagerfeuer gehören zu den Hauptursachen von Waldbränden. Die „Grüne Front“ verweist in diesem Zusammenhang auf die jüngsten Erhebungen in Westdeutschland. Mindestens 1 Viertel Million Festmeter Holz fallen beispielsweise dort jährlich Waldbränden zum Opfer. 20.000 solide Einfamilienhäuser könnten damit gebaut werden.

Die Natur selbst verursacht nur etwa 1 Prozent aller Waldbrände, vorwiegend durch Blitz. Die übrigen 99 Prozent verursacht der Mensch selber. 9 Prozent durch das Verbrechen der Brandstiftung, 58 Prozent durch Leichtsinn und Fahrlässigkeit und weitere 9 Prozent durch technische Betriebe. Der Rest von 23 Prozent aller Brandursachen bleibt unaufgeklärt, er dürfte sich aber im prozentual gleichen Verhältnis auf die genannten Ursachen verteilen. An den Brandursachen haben Jugendliche und Kinder einen erschreckend hohen Anteil. Deshalb ist es dringend erforderlich, daß Lehrer und Eltern die mahnende Forderung der „Grünen Front“ nach Kräften unterstützen: Verhütet Waldbrände!

Falscher „Ami-Oberfeldwebel“ in Landeck verhaftet. Am Dienstagnachmittag gelang der Landecker Gendarmerie ein guter Fang, denn auf Grund verschiedener Meldungen aus der Bevölkerung konnte ein aus dem Gefangenenhaus des Landesgerichtes Salzburg entwischener Strafgefangener verhaftet werden. Es handelte sich um den 27-jährigen ledigen Bergarbeiter Josef Straßgswandtner aus Schmalenberg (Salzburg), der am 25. Mai aus dem genannten Gefangenenhaus, wo er eine Strafe zu verbüßen hatte, entwichen war. Mittlerweile hatte er sich auf irgendeine Weise die Uniform eines amerikanischen Oberfeldwebels verschafft und sich nach Landeck begeben. Einem Hilfsarbeiter lockte er unter dem Vorwande, ihm einen Autoanhänger günstig zu besorgen, 200 Schilling und eine Armbanduhr heraus; letztere konnte noch sichergestellt werden, hingegen hatte Straßgswandtner den Geldbetrag in der Umgebung Landecks bereits mit Arbeitern verzecht. Es wird angenommen, daß der Verhaftete auf seinem Wege von Salzburg bis Landeck noch andere Betrügereien, eventuell sogar Diebstähle, begangen hat. Andererseits zeigt dieses Beispiel wieder einmal mehr, wie wertvoll Beobachtungen der Bevölkerung über verdächtige Personen sein können; allerdings nützen diese Beobachtungen — wie im vorliegenden Falle — nur dann etwas, wenn sie sofort der nächsten Sicherheitsdienststelle mitgeteilt werden.

Betrunkene verursachen Motorradunfall. Der Hilfsarbeiter Josef Köbler aus Fließ befand sich mit seinem Motorrad auf der Vintschgauer Straße auf der Fahrt von Landeck gegen Fließ. Auf dem Sozius war seine Frau Margarethe. In der Nähe der Baustelle Runserau rauchten



A. T. T. = E c k e

Neue Treibstoffpreise in Deutschland

Kürzlich wurden im westdeutschen Bundesgebiet die Treibstoffpreise wie folgt erhöht:

Normalbenzin um 2 Pf je Liter auf DM -.64

Superbenzin um 2 Pf je Liter auf DM -.71

Dieselmotorkraftstoff um 10 Pf je Liter auf DM -.50

Der Auto-Sicherheitsgürtel wird Wirklichkeit

Die amerikan. Chrysler Corp. wird demnächst als erste Autofirma zu ihren Wagen wahlweise Sicherheitsgürtel für die Passagiere liefern. Die Gurten, die den Sicherheitsgürteln in Flugzeugen nachgebildet sind, werden in Dreiergarnituren für die Vorder- und Rücksitze hergestellt; Preis pro Garnitur etwa 50 Dollar. (AND)

Gummi im Autobau

An mehr als 260 Stellen — von Reifen und Ventilschlauch abgesehen — werden im modernen Automobil Gummibestandteile verwendet, berichtet die amerikan. Vereinigung der Automobilhersteller. Außerdem wird an etwa 536 Stellen Gummizement verwendet. (AND)

zwei Betrunkene und kamen dabei auf die Fahrbahn zu liegen. Als Köbler dies sah, bremste er so stark ab, daß seine Frau vom Motorrad geschleudert und unbestimmten Grades verletzt wurde. Sie mußte in das Krankenhaus Zams gebracht werden.

80 Jahre Frei-Schießstand Ladis

Am Pfingstsonntag fand in Ladis, zugleich mit der 80-Jahr-Feier des alten Frei-Schießstandes, die Einweihung des neuen, vollautomatischen Schießstandes statt. Geleitet von der Ladiser Schützenkapelle, marschierte die Ladiser Schützenkompanie unter ihrem Hauptmann, Dir. Hans Schumacher, sowie die zur Feier erschienenen auswärtigen Schützen zum Festplatz, wo Bezirks-Schützenpfarrer Johann Grieser, der 1915 mit einer Tiroler Standschützenkompanie freiwillig an die Front gegangen war, die Einweihung des neuen Schießstandes vornahm. Die Festansprache, gewürzt mit heiteren Begebenheiten aus der Geschichte der Oberinntaler Schützen, hielt Hptm. Schumacher. Von den vielen Gästen und Fremden wurde besonders die ehrwürdige, sturmzerfetzte Tiroler Schützenfahne beachtet, die schon die Kämpfe im Jahre 1703 und die Verteidigung Tirols in der Pontlatzschlucht mitgemacht hatte und die jetzt zum ersten Male wieder im freien Österreich wehte. Das Einschießen des neuen Standes am Nachmittag zeigte bereits die auf Drähten dahinfliegenden Zielscheiben. Ein Platzkonzert, bei dem der neue, von Kapellmeister Hans Tschiderer komponierte Schützenmarsch uraufgeführt wurde, und ein Schützenball im Hotel Bad Ladis vereinten Einheimische und zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland. W. Tayenthal

Deutsche Musikkapelle und Schützen in Schönwies

Am Sonntag, den 5. Juni, trifft der Musikverein Neugablonz, Allgäu, zu einem Kameradschaftstreffen mit der Schützenkompanie und Musikkapelle Schönwies ein. Nach dem Einzug um 14 Uhr gibt dessen Kapelle, gemeinsam mit den Musikkapellen Imsterberg und Schönwies, vor dem Gemeindehaus ein Konzert; gleichzeitig messen Neugablonzer und Oberländer Schützen ihr Können bei einem Preisschießen, bei dem die Schützenkompanie Schönwies zum erstenmal in ihrer neuen schmucken Tracht erscheint.

Trauerungen. Es heirateten in Landeck am 27. Mai der Bauingenieur Alois Thönig und die Haushaltshilfe Anna Karrer, beide derzeit in Stuttgart; in Zams am 31. 5. der Maurer Josef Lins, Zams-Grist, und die Hausgehilfin Johanna Haid, Zams-Falterschein. - Herzl. Glückwünsche!

Sterbefälle. Es starben in Landeck am 30. Mai der Schuhmachermeister Johann Kohl, Kreuzbühelgasse 4, 52 Jahre alt; in Zams am 26. 5. der Rentner Eduard Juen, Strengen 6, 53 Jahre alt; am 28. 5. die Ordensschwester Anna Waldegger, Mutterhaus Zams, 81 Jahre alt; am 29. 5. der Rentner Ferdinand Plangger, Pfunds 91, 65 Jahre alt; in Kleinholz bei Kufstein am 29. 5. der B.B.-Pensionist Franz Jirka, Landeck, Kirchenstraße 11, 68 Jahre alt.

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Landeck am 26. Mai ein Sohn dem Frächter Hubert Siegfried Graber und der Maria geb. Schütz, Herzog-Friedrichstr. 10; in Zams am 28. April ein Josef dem Bauern Eduard Wille und der Emma geb. Oberhofer, Kaunerberg 30; am 29. 4. ein Gottfried Alois dem Hilfsarbeiter Gottfried Schranz und der Rosa geb. Jörg, Kappl 120; ein Werner Albert dem B.B.-Lokbeimann Adolf Prantauer und der Theresia geb. Prantl, Landeck, Bahnhofstraße 26; ein Manfred Alois dem Kraftfahrer Bruno Karl Wilberger und der Paula geb. Holzer, Landeck, Kreuzbühelgasse 4; am 30. 4. ein Josef Joachim dem Elektriker Josef Joachim Türtscher und der Friederike Paula geb. Holzbauer, Zams 16; am 1. 5. eine Christine Erika dem Barackenwärter Philipp Huter und der Maria Theresia geb. Larcher, Faggen 17; am 2. 5. ein Robert Josef dem Mineur Gottlieb Strobl und der Margarethe Johanna geb. Moser, Ried 5; ein Josef Anton dem Tischlergehilfen Anton Konrath und der Elisabeth geb. Hauers, Pfunds 48; am 3. 5. eine Margaritha Maria Martha dem Angestellten Gernot Stadlwieser und der Gisela Maria geb. Vettori, Landeck, Kreuzbühelgasse 19; eine Christine dem Bauern Alois Schranz und der Hildegard geb. Eiterer, Kaunerberg 37; am 4. 5. ein Werner dem Textilarbeiter Alois Pöll und der Maria Josefa geb. Walser, Landeck, Perfuchsbergerau 1; ein Helmut dem Maschinenschlosser Richard Zöhrer und der Theresia geb. Schatz, Landeck, Katlaunweg 2; eine Roswitha dem Hilfsmonteur Alois Lechthaler u. der Serafina geb. Pauli, Zams 165; eine Sigrid Maria dem Bäckermeister Gilbert Bernauer und der Alice geb. Marchi, Kappl 116; am 5. 5. ein Karl Roman dem Holzarbeiter Wilhelm Wille und der Eugenie geb. Walser, Ischgl 122; am 7. 5. ein Herbert dem Hilfsarbeiter Martin Traxl und der Berta geb. Kößler, Strengen 150; am 8. 5. eine Margit Maria dem Maschinisten Alfred Zangerl und der Armella Theresia geb. Siegele, Kappl, Glittstein 37; ein Wilfried Josef dem B.B.-Bediensteten Erich Josef Pöll und der Maria Floriana geb. Prantner, Grins 56; eine Dagmar Verene dem Portier Alois Knabl und der Maria Ilse geb. Thoma, Landeck, Bruggfeldstraße 3; am 9. 5. eine Maria Anna dem Straßenwärter Jakob Josef Plangger und der Irmgard geb. Köhle, Pfunds 24; am 10. 5. ein Anton Rudolf dem Schlossergehilfen Ernst Franz Gangelberger und der Anna Maria geb. Lenz, Pfunds 90; ein Stefan Hubert dem Oberlehrer Hubert Hermann Reheis und der Adele Kreszenz geb. Sailer, Zams 96; am 14. 5. ein Hermann Josef dem Textilarbeiter Karl Folie und der Berta Paula geb. Vogt, Stanz 71. — Herzl. Glückwünsche!

Landecker Fremdenverkehrs-Zahlen

Nach den nun vorliegenden Abschlußzahlen für das statistische Jahr 1954 ergeben sich für Landeck und Umgebung folgende Nächtigungszahlen:

	Sommer	Winter	Total
Landeck-Stadt	31.865	9.091	40.956
Umgebung	14.084	1.357	15.441
Landeck und Umgebung stat. Jahr 1954			56.397
Zum Vergleich 1953:			44.494
„ 1952:			40.153
„ 1951:			33.190



Pfingstfußball in Landeck und Zams

Unsere beiden Landesligavereine hatten in der Wahl ihrer Pfingstgegner eine glückliche Hand gehabt, denn in beiden deutschen Mannschaften lernten Spieler und Publikum das Wesen des deutschen Zweckfußballs anschaulich kennen und sie erfuhren auch, daß die gezeigte Schnelligkeit und Kondition der Gäste auf intensiver Leichtathletik begründet sind. In solchen Spielen ist das Ergebnis nicht so interessant wie die dabei gewonnenen Erfahrungen, und zudem kam das Publikum durch flottes und abwechslungsreiches Spiel voll auf seine Rechnung.

Die Landecker hatten den TSV. Königsbrunn-Augsburg zu Gast. Technisch führten die erstmals wieder komplett antretenden Einheimischen die wesentlich feinere Klinge; es gelang ihnen des öfteren, die Gäste im Feld auszuspielen, dafür fehlte den Landeckern immer wieder der letzte Nachdruck vor dem Gästetor. Nach der Pause konnte Leitner einen abprallenden Schuß Braunhofers zum Führungstreffer verwerten, und wenige Minuten vor Spielende passierte Egger das Mißgeschick, einen Eckball nicht ganz kontrollieren zu können, so daß er von ihm ins eigene Tor abgelenkt wurde. Das Unentschieden entspricht jedoch dem Spielverlauf im allgemeinen.

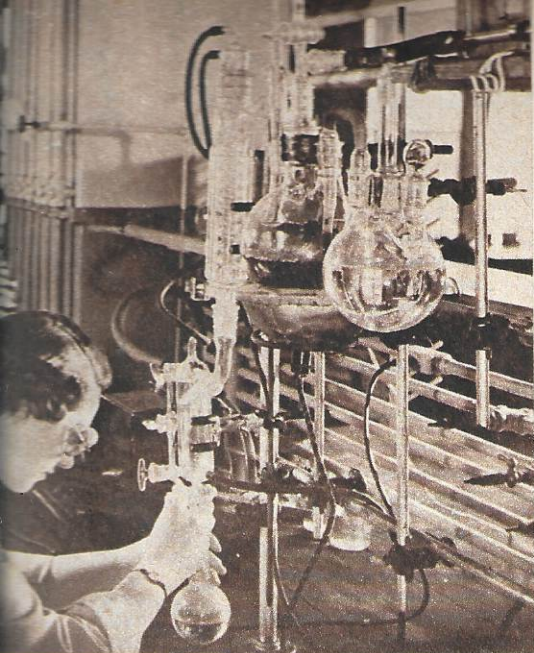
Die mit 4 Landecker Spielern verstärkten Zamser mußten am Pfingstmontag eine einwandfrei überlegene erste Spielhälfte der mit dem Wind spielenden Elf von Schwarzweiß-München hinnehmen, was diesen einen 2:0-Vorsprung sicherte. Die Bayern besaßen in ihrem Mittelstürmer einen ausgesprochenen Klasse-Fußballer, führten aber auch sonst ein sehr gekonntes Spiel vor (besonders Ballannahme, -abgabe und -verteilung). Nach Seitenwechsel fand der gesamte Zamser Sturm mehrere ausgezeichnete Chancen vor, die einen Ausgleich herbeiführen hätten können, doch wurden sie nicht verwertet. Erst beim Stande von 0:4 konnte der sehr gute Riedl den Zamser Ehrentreffer erzielen. Ein Ergebnis von 3:4 wäre ohne weiteres zu erzielen gewesen. G

Landeck spielfrei, Zams in Reutte

Die Landecker sind am kommenden Sonntag spielfrei, hingegen haben die Zamser einen schweren Gang zum wiederaufstrebenden Reutte anzutreten, der einiges über die Abstiegssituation in der Landesliga klären könnte.

ASKÖ-Tischtennis-Bezirkswettbewerb

Der ASV. Landeck veranstaltet am Sonntag, den 5. 6. 1955, ab 9 Uhr vormittags im Hauptschulturnsaal diesen Wettbewerb in folgenden Klassen: Männer-, Damen- und Jugend-Einzel, Männer- und Gemischtes Doppel. Nennungen (Nenngeld S 2.- bzw. S 1.- für Jugendbewerbe) bis Samstag, 4. 6. 1955, an den ASVL., z. Hd. Hermann Frizzi, Lötzweg 33.



EIN SCHMIERÖL — WERTVOLLER ALS GOLD — wird in dieser Zwergraffinerie in Elgin im Staate Illinois erzeugt. Die Jahresproduktion von 15 Liter reicht aus, um alle in den USA erzeugten Uhren zu ölen.



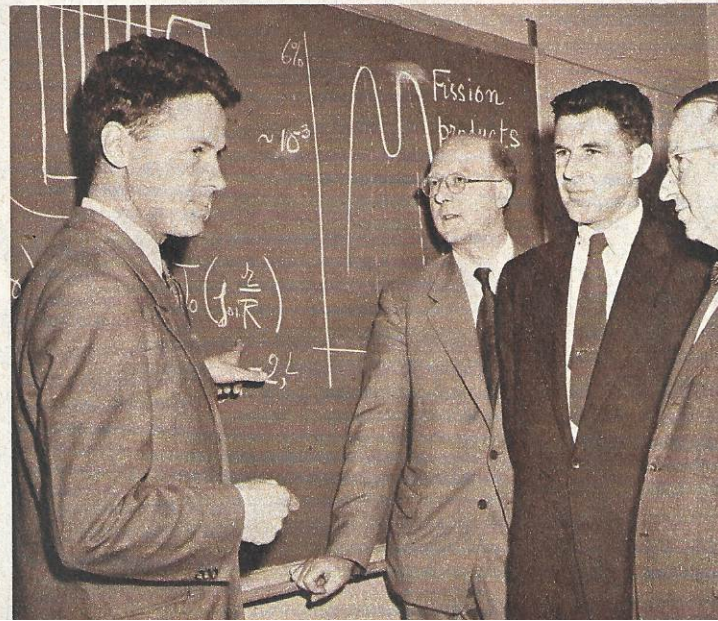
SICH SEINEN BRUDER SELBER AUSSUCHEN durfte der kleine Butch (links) in einem Salzburger Waisenhaus, als sein Vater noch bei der USFA diente. Seine Wahl fiel auf den vierjährigen Karl, den er hier auf der Rückreise nach den USA an Bord der „Constitution“ fürsorglich zu Bett bringt.

SEINEN MÖGLICHEN WENDEPUNKT IN DER WELTGESCHICHTE nannte John F. Dulles (links) die letzten politischen Ereignisse, als er nach seiner Rückkehr aus Europa Präsident Eisenhower in dessen Privatbüro und dem amerikanischen Volk über Rund- und Fernfunk einen außenpolitischen Lagebericht erstattete.



DIE NUMMER 575 AUF DEN TURM GEPINSELT erhielt das zweite amerikanische Atom-U-Boot, „Seewolf“, das Mitte Juli d. J. in Groton von Stapel laufen wird. Hier das erste offizielle Photo dieses Schiffes.

BEIM FACHSIMPELN überraschte unser UP-Photograph die Kernphysiker, die im UN-Hauptquartier in New York die Genfer Konferenz zur friedlichen Nutzung der Atomenergie vorbereiteten. V.l.n.r.: Michel Trocheris von der französischen und Derrick Littler von der britischen Atomenergiekommission sowie Dr. Vavilov und der Generalsekretär der für August geplanten Konferenz, Prof. Whitman.

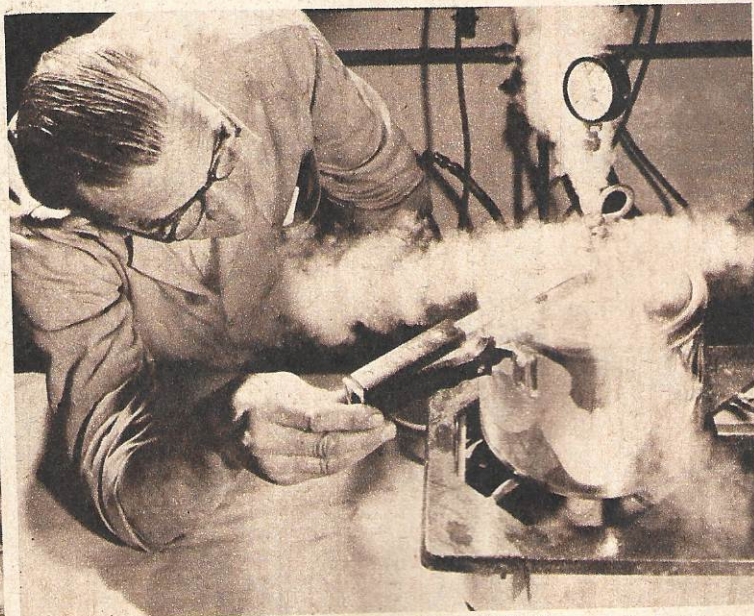


WÄCHTER UNSERER GESUNDHEIT

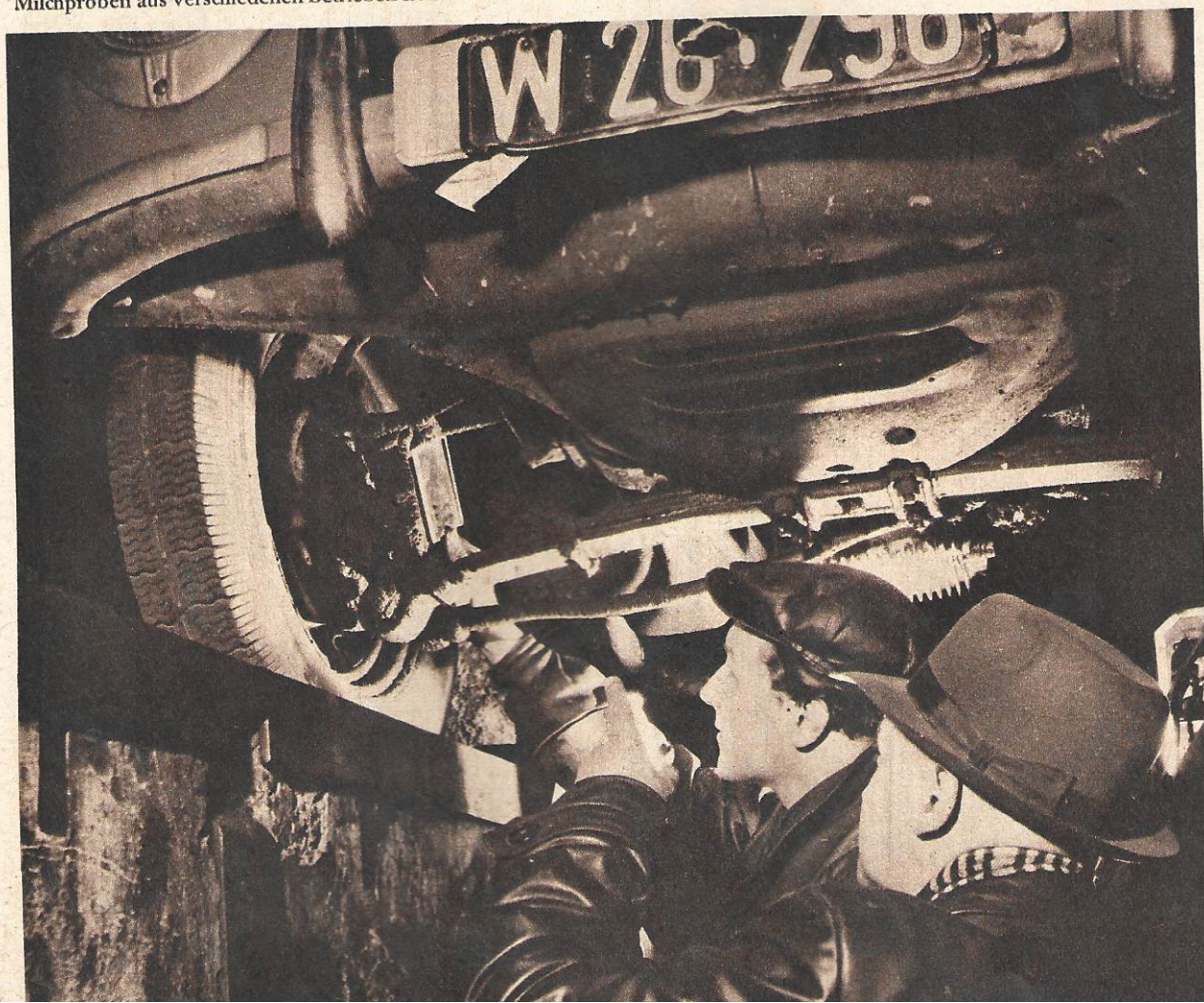
Zu den Aufgaben des Staates gehört der Schutz des Lebens und der Gesundheit seiner Bürger. Der österreichische Staat kommt dieser Verpflichtung in mustergültiger Weise nach. Unsere Bilder zeigen einen kleinen Ausschnitt aus der vielfältigen Arbeit der Institute und Behörden, die, durch Kontrolle von Lebens- und Arzneimitteln, sowie von Verkehrsmitteln und Gebrauchsgegenständen, bemüht sind, Leben und Arbeit für den Bürger gesünder und gefahrloser zu machen.



Wasser in der Milch kann im Laboratorium nachgewiesen werden, weil dadurch die Lichtbrechung des Milchserums verändert wird. Hier werden Milchproben aus verschiedenen Betrieben kontrolliert.



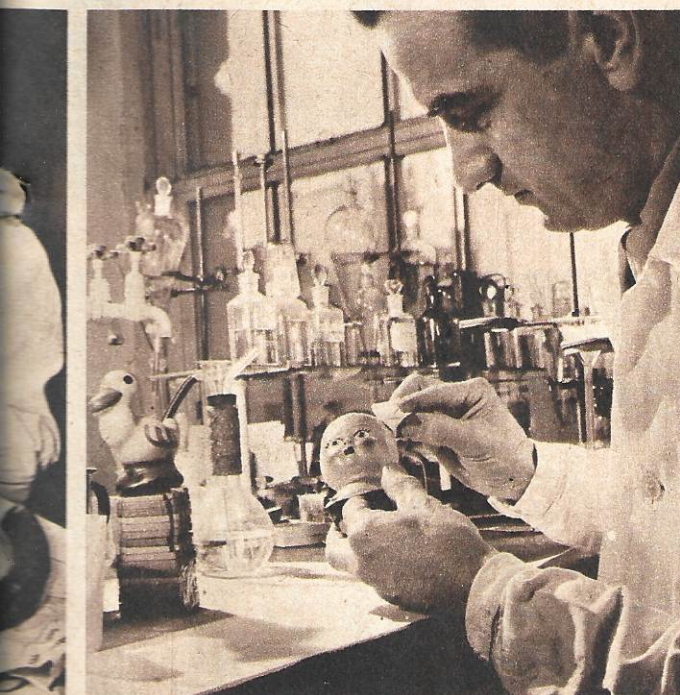
Explosionen von Druckkochtöpfen sind heute — sachgemäße Handhabung vorausgesetzt — unmöglich, da alle im Handel zugelassenen Modelle in der technischen Überwachungsstelle einer eingehenden Prüfung unterzogen werden.



Die Verkehrssicherheitsgebräuche Kraftfahrzeuge regelmäßig überprüft an Kraftfahrzeugen sind zu einem geringen Prozentsatz Ursache von Verkehrsunfällen.



Eine rigorose Kontrolle des Trinkwassers verhindert Ausbreitung von Krankheiten über die Wasserleitung.



Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung werden Lebensmittel und allen Gebrauchsgegenständen, welche bei der Herstellung, Aufbewahrung und Inverkehrsetzung von Lebensmitteln verwendet werden, auch kosmetische Präparate, sowie Farbstoffe kontrolliert. Die Untersuchung von Wurstwaren auf Mehl- und Salzgehalt. Rechts: Spielzeug von Kinderspielzeug werden auf ihre Unschädlichkeit geprüft.

HOLZHACKER-OLYMPIADE

Holzhacker aus allen Teilen Tirols ermittelten vor kurzem ihre Besten. Der Schauplatz dieses Wettbewerbes, der von der Arbeitsgemeinschaft für forstliche Aufklärung veranstaltet wurde, war der Marktplatz von Innsbruck.



Durch Mark und Bein ging der Lärm, als die Teilnehmer vor den Wettkämpfen ihre Sägen feilten und ihre Hacken schliffen. Die Schärfe der Sägen wurde dann mit Spezialgeräten geprüft.



Wie von einer Maschine getrieben fraß sich die Säge durch den 35 cm starken Stamm, als die Teilnehmer die schnellste Sägemannschaft ermittelten.



Eine vier Zentimeter dicke Scheibe galt es beim Hackwettbewerb von einem 15 cm starken Stamm sauber herunterzuhacken.

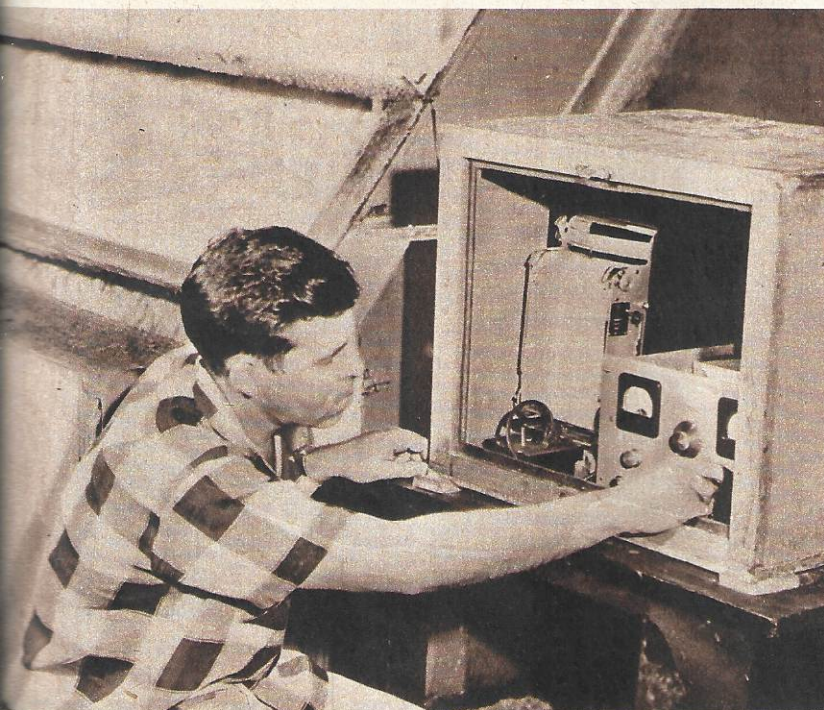


Ein Zehngroschenstück in der Mitte spalten mußten die Hacker zum Abschluß des Wettkampfes. Wer auch diese Präzisionsarbeit schaffte, konnte rechnen, unter den ersten zu landen.

RENDEZVOUS DER KONTINENTE



Der 4. Weltkongress des Internationalen Bundes Freier Gewerkschaften im Wiener Konzerthaus ist beendet. Delegierte von 54 Millionen Gewerkschaften aus allen fünf Kontinenten hatten Gelegenheit zu einem Meinungsaustausch über die nationalen und internationalen Probleme der Arbeiterschaft, der es heute nicht nur um die materielle Besserstellung, sondern auch um die Erfüllung ihres ideellen Strebens nach Sicherheit, Freiheit und Gleichberechtigung geht. Links: Der Delegierte der Goldküste, Tettegah, überbrachte die Grüße der Arbeiter des dunklen Kontinents. Rechts: Das Konzerthaus während der Ansprache des Bundespräsidenten.



MEHR ZUCKER AUS HAWAII

Auf Hawaii entwickelten Pflanzern und Wissenschaftler der amerikanischen Atomenergie-Kommission neue Anbaumethoden für Zuckerrohr. Durch Beimengung von radioaktiven Substanzen zum Wasser konnten die Flüssigkeitsaufnahme des Bodens gemessen und auf Grund dieser Erkenntnis rationelle Bewässerungsmethoden entwickelt werden (Bild links). Auch die Düngung wurde verbessert, nachdem man mit Radioisotopen und Geigerzählern die optimale Menge und Düngezeit bestimmt hatte (Bild rechts). Der Aufwand an Zeit und Geld macht sich bezahlt, denn die Zuckerrohrernte auf Hawaii erreichte in den letzten zwei Jahren Rekordhöhe.



DIE SCHWARZE BUTTERFLY



Eines der erfreulichsten Ereignisse des Wiener Opernlebens der letzten Monate war die Butterfly-Aufführung mit Camilla Williams in der Titelrolle. Die dunkelhäutige Sängerin, die aus New York kommt, sang sich als Cho-Cho-San in die Herzen des Publikums, das hofft, daß die Sängerin ihr Versprechen wahrnehmen und im Herbst wieder in Wien singen wird. Diese Liebe beruht ganz auf Gegenseitigkeit. Auch Frau Williams ist von Österreich begeistert und sehnt sich nicht nur nach der Wiener Opernbühne, sondern auch nach den wunderbaren Natur- und Baudenkmälern zurück, die sie während ihres Aufenthaltes kennenlernte.



Unterhaltung – Wissen

Aus der Medizin

Trinkwasserfluorierung macht sich bezahlt — Der menschliche Körper wird alljährlich zu 98 Prozent erneuert — Neuer Test auf Herzschäden — Radioaktivität erleichtert Entscheidung über Bluttransfusionen.

1945 wurde in Texas die Fluorbehandlung des Trinkwassers eingeführt. Wie das Gesundheitsamt dieses Staates mitteilt, läßt sich bereits eine günstige Auswirkung bei jenen Kindern nachweisen, die von Geburt an nur fluoriertes Wasser erhielten. In der Stadt Marshall wurden 1953 sämtliche Sechsjährigen einer Zahnuntersuchung unterzogen; dabei stellte sich heraus, daß 43,8 Prozent dieser Kinder noch nie mit Zahnkaries zu tun hatten; vor der Fluorierung des Trinkwassers blieben nicht mehr als 13,1 Prozent aller Sechsjährigen in Marshall von Zahnfäule verschont.

Durch radioaktive Spuranzeigerforschung wurde bewiesen, daß alljährlich 98 Prozent der Grundsubstanzen des menschlichen Körpers erneuert werden. Wie Dr. Paul Aebersold von der amerikanischen Atomenergie mitteilte, haben die Untersuchungen mit künstlich radioaktiven Elementen gezeigt, daß diese „Renovierung“ außerordentlich schnell und gründlich vor sich geht; die Atome im menschlichen Körper werden dabei aus der Atemluft, der Nahrung und den aufgenommenen Flüssigkeiten ersetzt.

Aus dem Sloan-Kettering-Institut in New York stammt ein einfacher Bluttest auf Herzschäden, der den Patienten unnötige Bettruhe erspart. Dem Verfahren liegt die Tatsache zugrunde, daß bei einem Herzmuskelschaden ungewöhnlich große Mengen eines bestimmten Enzyms in das Blut gelangen. Wenn die Analyse einer Blutprobe daher eine Übermenge an Enzym ergibt, weiß der Arzt sofort, daß der Patient an einem Herzschaden leidet. Bisher gab es keine derart verlässliche Schnellmethode und Personen mit Verdacht auf Herzschäden mußten oft wochenlang unnötig das Bett hüten, ehe sich erwies, daß die Symptome auf eine andere Ursache zurückzuführen waren.

Ein Verfahren, das am Peter-Brent-Brigham-Hospital in Boston (Massachusetts) entwickelt wurde, ermöglicht es dem Arzt, durch Injektion von radioaktivem Chrom binnen kürzester Zeit festzustellen, ob einem Patienten nach schwerer Verletzung Vollblut oder Blutplasma zugeführt werden muß. Die radioaktive Substanz gibt ihm nämlich darüber Aufschluß, wie große Mengen an den einzelnen Blutbestandteilen verlorengegangen sind; zeigt es sich, daß der Patient zu viel feste Blutbestandteile verloren hat, müssen ihm rote Blutkörperchen zugeführt werden. Ist hauptsächlich ein Verlust an Flüssigkeit (Blutplasma) eingetreten, ist eine Plasmatransfusion besser am Platz. Für die Versuche an dem Bostoner Spital wurde ausschließlich radioaktives Chrom der amerikanischen Atomenergie verwendet.

Neues „Automatisches Antwort-Telephon“

Die „American Bell Telephone Laboratories“ hat ein neues Gerät herausgebracht, das dazu dient, telephonische Anrufe in Abwesenheit des Angerufenen zu beantworten und zu registrieren. Der Apparat ist mit einer Art Diktaphon gekoppelt: bevor man das Haus verläßt, dreht man an einem Knopf und diktiert Namen, Zeit der Rück-

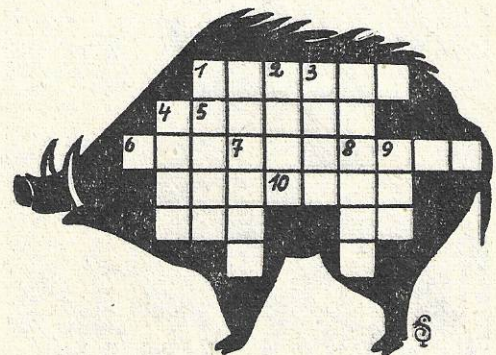
kehr, Bitte um Namen und Nummer des Anrufenden oder anderes und stellt dann das Gerät auf „automatische Antwort“. Bei einem Anruf hört der Anrufer, was man in den Apparat diktierte, und beantwortet es. Seine Antwort wird ebenfalls aufgenommen. Alle diese Antworten können dann, so oft man will, wieder abgespielt werden. Für die Aufnahme der Gespräche wird ein gummiähnliches Plastikmaterial mit Eisenoxyd verwendet, das unzählige Male wieder benützt werden kann. (AND)

Geräuschvoll wie ein Fisch

Wenn die Fische und die meisten anderen Meerestiere auch stumm sind, bringen sie doch allerlei Geräusche hervor, die mit empfindlichen Elektronengeräten registriert werden können. Wale sind besonders geräuschvoll, während z. B. Thunfische als bedeutend ruhiger gelten; aber auch sie verraten sich durch ganz bestimmte Töne, die sie erzeugen. Ein von einem Schiff ins Meer versenktes „Elektronenohr“ oder Hydrophon (Unterwassermikrophon) nimmt diese schwachen Geräusche auf und gibt sie an die Kontrollpersonen auf dem Schiff weiter. Wenn man die Maschinen und alle anderen Lärmquellen ausschaltet, sind die Signale gut hörbar und zeigen klar an, daß größere Meerestiere in der Nähe sind. In vielen Fällen, besonders in Küstennähe, gelang es, zugleich mit der Wahrnehmung des Geräusches die Tiere zu sichten, so daß man sie in Zukunft an den von ihnen hervorgebrachten Tönen erkennen kann. Der Ursprung vieler seltsamer Laute dagegen, die aus den Tiefen des Ozeans dringen, ist noch ein Rätsel und wird es wohl noch für geraume Zeit bleiben.

Die gewonnenen Erkenntnisse sucht man für die Hochseefischerei nutzbar zu machen. Erst kürzlich ist im Golf von Maine ein amerikanisches Expeditionsschiff mit einem Team von Fischereiexperten und Elektronentechnikern ausgelaufen, um mittels des beschriebenen Verfahrens bisher unbekannte Wanderungswege von Walen, Thunfischen und anderen Tieren zu verfolgen und dadurch ergiebige Jagdgründe für die Fischerei ausfindig zu machen. Neben den Elektronengeräten führt das Schiff

Jedes Kind löst es auf:



Ein Kinder-Kreuzworträtsel

Waagrecht: 1. In welchem Glasgefäß kauft man Wein?, 5. Ein Vogel, der schön pfeift!, 6. Erkennt ihr die Zeichnung dieses Rätsels?, 10. Ein Tier, das viele Lasten tragen muß!

Senkrecht: 1. Worin fängt man eine Maus?, 2. Vier gute Karten im Kartenspiel, 3. Ein halbes Dutzend!, 4. Ein drittel Dutzend!, 7. Ein viertel Dutzend!, 8. Ein Getränk für Festtage, 9. Eine Stunde vor Mitternacht (ch = 1 Buchstabe).

(Auflösung in nächster Nummer)



Wieso zwoa Hund?

„Den kloanen Hund, den hob i kauft,
damit der groaß' bleibt woch,
denn wenn der groaße schlofn will,
mocht ihm der kloane Kroch!“

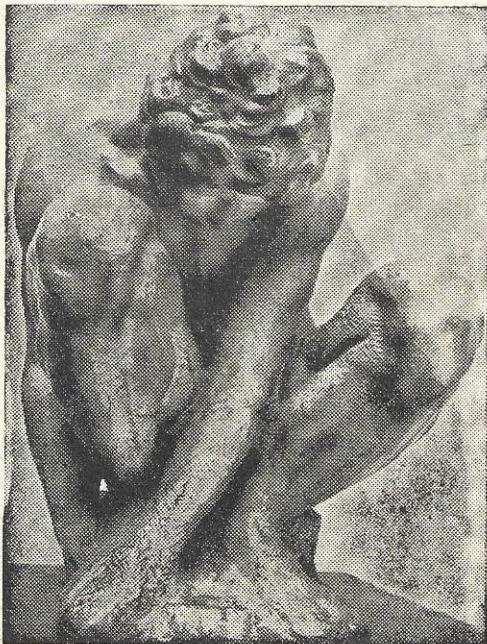
auch die üblichen Fanggeräte an Bord, denn es ist beabsichtigt, Fische zu fangen und wieder auszusetzen; nachdem man sie mit einer Erkennungsmarke versehen hat, die dem Fänger eine Belohnung von einem Dollar für die Meldung des Fanges verspricht. Auch von dieser Maßnahme verspricht man sich Aufschlüsse über die Wanderungswege und außerdem über die Wachstumsgeschwindigkeit der Tiere und andere Merkmale.

Zucker aus Datteln

Ein Verfahren, Zuckersirup aus Datteln zu erzeugen, wurde von dem Schweizer Chemiker Dr. Mohler entwickelt, der im Rahmen des amerikanischen technischen Hilfsprogrammes in Irak tätig ist.

Irak ist der größte Dattelproduzent der Welt und verfügt oft über einen Überschuß an diesen Früchten. Gleichzeitig besteht ein Mangel an Zucker, der durch Importe in Höhe von 80.000 Tonnen pro Jahr ausgeglichen werden muß. Datteln haben einen Zuckergehalt von

Das Kunstwerk des Monats



Hockender Knabe

Skulptur von Michelangelo

81 Prozent, der nun durch das Verfahren Dr. Mohlers, das vom Züricher Städtischen Laboratorium vervollkommen wurde, ausgewertet wird. Das neue Produkt fand in Bagdad bei Händlern und Konsumenten gute Aufnahme.

(AND)

Haben Sie gewußt daß . . .

ein Fachmann aus einer einzigen Fischschuppe ersehen kann, wie alt das Tier ist, wovon es lebt, wie lang und wie schwer es ist?

der Unterschied zwischen einem Horn und einem Geweih darin besteht, daß das Horn aus einem Knochenzapfen — der mit dem Schädel des Tieres fest verbunden ist — mit Keratinhülle besteht, während das Geweih, das alljährlich abgeworfen wird, sich aus Knorpelgewebe aufbaut, das mit einer Haut überzogen ist und im Laufe der Zeit durch Kalkeinlagerung erhärtet?

Aufnahmsprüfungen an der Hauptschule. Am Freitag, den 10. Juni 1955, finden die Aufnahmsprüfungen statt. Beginn 8 Uhr früh. Mitzubringen sind: Geburtsschein, letztes Schulzeugnis, Schreibmaterial, Hauschuhe.

Die Direktion

Haus- und Grundbesitzer-Verein Landeck. Hauptversammlung am Sonntag, den 5. Juni 1955, 15 Uhr, im Gasthaus „Andreas Hofer“, Perfuchs.

Hi

Die Viehversicherungsbeiträge für Mai 1955 sind vom 2. - 9. Juni 1955 bei folgenden Mitgliedern einzuzahlen: Vorhofer (Angedair), Roman Spieß (Perfuchs und Perfuchsberg) und Scherl (Bruggen).

Gemeindeamt Zams

Parteienverkehr. Da sich in letzter Zeit die Fälle mehrten, daß die Parteien vielfach auch nachmittags zur Erledigung ihrer Angelegenheiten beim Gemeindeamt vorstellig werden und dadurch die Erledigungen der der Gemeinde obliegenden Agenden empfindlich gestört werden, wird ersucht, künftighin an Nachmittagen jede Vorsprache grundsätzlich zu unterlassen und hiefür nur die für den Parteienverkehr festgesetzte Zeit von 8-12 Uhr vormittags zu verwenden.

Der Bürgermeister: Haueis e. h.

Bekennnistag der Kath. Jugend. Seit 10 Jahren versammelt die Katholische Jugend Österreichs und des ganzen deutschen Sprachgebietes am Dreifaltigkeitssonntag ihre Burschen und Mädchen zur jährlichen Bekenntnisfeier, das eine Mal in machtvollen Landeskundgebungen, dann wieder dekanatsweise in schlichteren Treffen. Heuer laden wir wieder für Sonntag, den 5. Juni, alle Jugendlichen über 14 Jahren, ob Mitglied der Kath. Jugend oder nicht, zu einer Wallfahrt nach Kronburg ein, und zwar mit folgendem Programm:

7.36 Uhr Empfang des Zuges aus dem Stanzertal und der Autos aus dem Paznaun in Zams, sofort Gruppieren zur Wallfahrt nach Kronburg (Anliegen unseres Betens: Für unser österr. Vaterland, für die heranwachsende Generation, für die verfolgten Brüder); 9 Uhr Gemeinschaftsmesse auf dem Kronburger Platz, 10 Uhr Frühstück, 10.45 Uhr Festansprache des weltberühmten „Speckpaters“ aus Flandern, P. Werenfried van Straaten; Schlußgebet und Chorlied.

Anschließend ist es den einzelnen Gruppen freigestellt, sich am Volkslieder-Singen zu beteiligen, zum Zug ab Zams 14.58 Uhr zurückzukehren oder an der Glockenweihe (14.30 Uhr) teilzunehmen (Die Weihe vollzieht Bischof Dr. Rusch). Natürlich sind auch die Eltern als

liebe Gäste willkommen. Bei Regenwetter bleiben wir in Zams und feiern die Gemeinschaftsmesse um 8 Uhr in der geräumigen Pfarrkirche; auch P. Werenfried würde dann um 10.45 Uhr in Zams sprechen.

Dr. Gottfried Griesl, Dekanatsjugendseelsorger

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 5. 6.: Dreifaltigkeitssonntag, Kommunionssonntag d. Männer, Seminaropfer - 6 Uhr hl. Messe f. d. Anl. d. Pfarrfam., 7 Uhr Jahresm. f. Emanuel Trentinaglia (Männermesse), 8.30 Uhr hl. Messe, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. Jahresamt f. Amalia Huber, 11 Uhr Jahresm. f. Heinrich Handle; 20 Uhr Abendmesse im Kapellenwagen vor d. Hauptschule m. Predigt von „Speckpater“ Werenfried van Straaten.

Montag, 6. 6.: Hl. Norbert - 6 Uhr Sterbemesse n. Mg. Lang f. Karl Klimmer, hl. Messen f. Josef Platt (BB.) u. f. Geschw. Gabl, 7.15 Uhr hl. Messe f. Fr. Rosa Pezzei 8 Uhr keine hl. Messe - so tägl.!

Dienstag, 7. 6.: 6 Uhr hl. Messe f. Robert Kurz, Jahresm. f. Emerentiana Kleinheinz, 7.15 Uhr hl. Messe, 7.30 Uhr in Perfuchsberg hl. Messe z. E. d. Viehpatrone.

Mittwoch, 8. 6.: 6 Uhr Jahresamt f. Andrä Pangratz u. Angeh., hl. Messe f. Hermann Jehle, 7 Uhr in Bruggen hl. Messe f. Anna u. Walter Steinlechner, 7.15 Uhr hl. Messe.

Donnerstag, 9. 6.: Fronleichnamfest - 6 Uhr Jahresm. f. Agnes Huber, 7 Uhr Jahresm. f. Theresia Plattner u. Eltern, 8 Uhr Festgottesdienst m. feierl. Hochamt f. d. Anl. d. Pfarrfam. u. feierl. Prozession durch d. Stadt, 11 Uhr hl. Messe f. Fam. Herfert; 19.30 Uhr Abendmesse.

Freitag, 10. 6., innerhalb d. Festoktav - 6 Uhr hl. Messen f. Ladner u. Geschw., f. Josef u. Theresia Rappold u. f. Josef Stadlwieser, 7 Uhr Segenmesse f. Agnes Sturm.

Samstag, 11. 6., innerh. d. Festoktav - 6 Uhr Jahresmesse f. Alois Büsel, hl. Messen f. Eugen Fritz u. f. † Eltern Wieser, 7 Uhr Segenmesse n. Mg. B.; 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkr. u. Beichtgel.

Besonderes: Montag, 20 Uhr, Männerrunde; NB. Während d. Fronleichnamsoktav ist täglich um 7 Uhr Segenmesse!

Ärztlicher Sonntagsdienst am 5. u. 9. 6. 1955:

5. 6.: Landeck-Zams: Dr. Hans Codemo, Landeck, Ord.: Tel.-Nr. 542; Wohnung: 453

9. 6.: Landeck-Zams: Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 343

5. 6.: Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Carl Wotke, Pfunds

9. 6.: „ Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) am 4. u. 5. 6. 1955: Ruf 509

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams): am 9. 6. 55: Ruf 210/424

Lebenslängliche

Garantie für

Nähmaschinen

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17

Katalog über Farbphotographie - 200 Abbildungen, viele Dankschreiben - sendet kostenlos

HERLANGO - Versandabteilung, Österreichs größtes Photohaus, WIEN, VI., MARIAHILFERSTRASSE 51.

Kinderwagen - Sportwagen - Puppenwagen

große Auswahl zu billigsten Preisen

bei **HARRER - LANDECK**

Strickmaschinen

kaufe nur im Land und dort, wo Auswahl ist.

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17

NEUWERTIGER **Korbliegewagen** günstig zu verkaufen.

WILMA KIENZ, Landeck, Lötzweg 36

Bauholz

40-50 m³ älteres zu verkaufen.

JOHANN RAICH, Kaifenau 26

Sparherd, Marke „Blanca“, 84 cm x 74 cm, weiß emailliert, gut erhalten, um S 700.- zu verkaufen.

Gfader, Landeck, Paschegasse 18/I.

PUCH- und WAFFEN-Fahrräder

sehr große Auswahl

bei **HARRER - LANDECK**

JAGDGEWEHR (Büchsfinte)

Kal. 5,6 x 52-16, sehr gut erhalten, vorzügliche Schußleistung mit neuem Zielfernrohr, preiswert zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia, Landeck

UKW-RADIO

Eintausch alter Apparate

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17

WEINBERGSCHNECKEN

m. gr. Gehäuse v. 30 mm aufw. groß, als Kriecher- u. später als Deckelschnecken bis Ende Nov. zu kaufen ges. Kisten, Frachtbriefe stelle ich z. Verf. Robert Stein, Schnecken- u. Pilzexport, Bregenz, Deuringstr. 13

GESUCHT für sofort in Saison-Betrieb nach St. Moritz eine

HILFSKÖCHIN

Näheres bei RUDOLF WALTER, Lokführer i. R., Landeck

Wenn Männer waschen müßten,

dann hätten sie schon lange
eine elektrische

Waschmaschine

Meine AUSWAHL:

	Barpreis	Anz. u. 24 M.	Raten
Rondo Lilly	4000.-	800.—	149.33
Miele 65	4150.-	950.—	149.33
Scharpf HW 50	4437.-	837.—	168.—
Miele 75	4800.-	800.—	186.67
Miele 155/II	6575.-	1075.—	256.67
Miele 307 o.B.	10980.-	1980.—	420.—
Miele 307 m.B.	13440.-	2440.—	513.34
Schleuder Melior	2540.-	540.—	93.34
Schleuder Sonderkl.	3800.-	600.—	149.33

Radio R. Fimberger

Gummimäntel und Original-Klepper
bei **HARRER - LANDECK**

Musikinstrumente aller Art, von
der Mundharmonika bis zur Baßgeige, auf Raten.
BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, ERLERSSTR. 17

Handtaschen, Einkaufstaschen, Reise-
taschen u. Aktentaschen
reichhaltig und billig
bei **HARRER - LANDECK**

ACHTUNG!

Kaufe laufend Alteisen per kg . . S -.40
HADERN S -.70, WOLLHADERN. S 4.-
KUPFER S 10.-, MESSING . . . S 5.-

Weiters kaufe ich verschrotbare Waren, wie
Autos, Maschinen etc. zu höchsten Tages-
preisen. Postkarte genügt. Abholung durch ei-
genen Lkw. - Barzahlung bei Übernahme.

Erich Schlattinger
ALTWARENHANDLUNG - PRUTZ

Die guten **Jax-Nähmaschinen**
in allen Ausführungen
bei **HARRER - LANDECK**

Tüchtige Hausgehilfin
zur Stütze einer Geschäftsfrau wird bei guter
Entlohnung wie auch familiärer Behandlung
auf sofort gesucht. Wilhelm Zettler, Sulz 18
bei Feldkirch, Vorarlberg.

Wir bringen das Schönste
PREISWERT
PERLONKLEIDER
Blusen - Schosen



Lichtspiele Landeck

DER ROTE FALKE VON BAGDAD

Dieser **Farbfilm** mit Lucille Ball, John Agar, Patricia Me-
dina u. a. führt in das Wunderland des Orients mit all sei-
nen Geheimnissen und seinem Zauber.

Freitag, 3. Juni um 8 Uhr **Jugendverbot**
Samstag, 4. Juni um 5 und 8 Uhr

Der prachtvolle **Farbfilm** nach Leo Fall's meistgespielter und
schönster Operette:

Die geschiedene Frau

Mit Marika Röck, Johannes Heesters u. v. a.

Sonntag, 5. Juni um 2, 5 und 8 Uhr
Montag, 6. Juni um 8 Uhr **Jugendfrei ab 14 J.**

Neue Erlebnisse und wiederum köstlichster Humor mit den
beiden Komikern Martin & Lewis mit

Irma im Goldenen Westen

Ferner mit Corinne Calvet, John Lund, Diana Lynn u. a.
Dienstag, 7. Juni um 8 Uhr **Jugendverbot**

Die Liebe eines fischen jungen Erzherzogs zu einer Volks-
schullehrerin in Bad Ischl:

Kaiserwalzer

Ein großer Wiener Musikfilm aus der Zeit Johann Strauß'
mit Maria Holst, Rudolf Prack, Winnie Markus, Gunther
Philipp, Angelika Hauff, Hans Holt, Oskar Sima, Erik
Frey u. v. a.

Mittwoch, 8. Juni um 8 Uhr **Jugendfrei**
Donnerstag, 9. Juni um 8 Uhr

Voranzeige: Geliebtes Leben ab 10. Juni